Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 356. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Montag, den 24. Mai 1886.**

Die Eröffnung der Jubiläums-Kunstausstellung.

w. Berlin, 23. Mai.

Die Eröffnung der Jubiläums-Ausstellung fand heute Mittag 12½ Uhr bei prachtvollem Wetter statt. Die geladenen Ehrengäste fanden sich bereits von 11 Uhr an im Kuppelsaale ein. Anwesend waren sämmtliche Minister mit Ausnahme des Fürsten Bismarck, die Botschafter und Gesandten, zahlreiche Mitglieder des Bundesrathes, die Spitzen der Behörden, Dr. Falk, v. Forckenbeck, Duncker, v. Hülsen, das Präsidium des Reichstages und Abgeordnetenhauses, Abgeordnete Professoren u. s. w. Um 12 Uhr erschien der Kronprinz, bald hierauf die Kronprinzessin mit ihren Töchtern und die Erbprinzessin von Meiningen. Kurz nach 12½ Uhr traf Se. Majestät der Kaiser, mit stürmischen Hochrufen begrüßt, auf dem Ausstellungsplatz ein. Nach der Ausführung des musikalischen Festgrußes hielt der Kronprinz Namens des Ausstellungscomité's folgende Eröffnungsrede:

„Euerer Kaiserlichen und Königlichen Majestät, dem erlauchten Protector dieser Ausstellung, den ehrfurchtsvollen Dank der Künstlerschaft unseres Vaterlandes für den huldvollen Schutz des von der Berliner Akademie der Künste veranstalteten Unternehmens darbringen zu dürfen, ist, wie die erste der hier zu erfüllenden Pflichten, so die beglückendste Aufgabe, welche mir als Präsidenten des Comités zufällt.

Schön und zweckmäßig umgeschaffen, legen diese kunsterfüllten Hallen und Säle Zeugniß davon ab, wie verständnißvoll und begeistert der nunmehr verwirklichte Plan erfaßt worden ist, zu dessen Durchführung alle Betheiligten aufopfernd mitgewirkt haben, aber die Weihe kann dem Wohlgelungenen nur das uns Alle beseligende Bewußtsein gewähren, daß Ew. K. und K. Majestät dasselbe der Allergnädigsten Billigung und Förderung gewürdigt haben.

Unser Jahrhundert hat trotz der gewaltigen Umgestaltungsarbeit, mit welcher es auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens ringt, die Tugend der Pietät bewahrt: Denkmäler erheben sich überall, wo ein großer Mensch gewirkt hat, und die Erinnerung an edle Thaten der Vergangenheit wird dankbar gepflegt.

Auch die Ausstellung der Akademie der Künste, welche Ew. Majestät heut zu eröffnen die Gnade haben wollen, beruft sich auf eine folgenreiche Aeußerung Königlicher Huld aus vergangener Zeit. Es ist die vor 100 Jahren vollzogene Stiftung der Berliner Ausstellungen durch König Friedrich den Großen, glorreichen Andenkens, welche wir feiern, und wir schicken uns dazu an mit dem Gefühle, daß die Saat, die er gesäet, vielfältig Frucht getragen. Doch wenn der große König der heimischen Kunst, weil sie ihn nicht vollauf befriedigte, den Antrieb gab, sich selbst und der Nation von Zeit zu Zeit öffentlich Rechenschaft abzulegen von ihrem Thun und Wollen, dürfen Ew. K. und K. Majestät mit Genugthuung den Blick auf die Leistungen werfen, welche die Künstlerschaft unserer Tage als Ernte ihres Fleißes darbringt.

Indem vor 100 Jahren den Künstlern Preußens die Gelegenheit verschafft wurde, ihre Werke unter einander zu vergleichen und den Zeitgenossen bekannt zu machen, geschah der erste Schritt auf dem Wege, welcher Ew. Majestät erlauchte Vorfahren dazu führte, die ehedem nur die Einzelnen erfreuenden Werke der Kunst zu einem Besitze des Volkes zu machen und dadurch den idealen Schätzen Wirkung ins Große zu geben.

Dieser, einem gesunden Verlangen der Nation entsprechende Grundgedanke hat der Stiftung, deren wir heut in Dankbarkeit gedenken, die Kraft verliehen, die unmittelbar folgenden verhängnißreichen Zeiten nicht nur zu überdauern, sondern mit erneutem Aufschwung aus ihnen hervorzugehen.

Ein Völkergewitter ohne Gleichen, dessen Zeuge Ew. Majestät vor mehr als 80 Jahren gewesen sind, hat das alte Europa von Grund aus verändert. Auch das stille Schaffen der Culturmächte und insbesondere die Kunst ist davon tief erschüttert worden.

Hatte sich bis ins voraufgehende Jahrhundert die künstlerische Ueberlieferung stetig vollzogen, so daß eine Generation der anderen das Palladium des mit der Natur versöhnten Ideals anvertrauen konnte, so erhob sich nunmehr Zwietracht unter seinen Priestern.

Es bleibt ewig denkwürdig, daß gerade Männer aus dem Norden es gewesen sind, welche in Wort und Schrift, in Baukunst, Plastik, Malerei die Botschaft von Hellas verkünden. Was Winckelmann, ein Sohn der Mark, den Künstlern zugerufen, ward in dem Dänen Thorwaldsen, in dem Schleswiger Carstens und in dem anderen edlen Sproß der Mark, in Schinkel, zur That: die Kunst der Griechen stand als Muster vor dem Geiste der Schaffenden.

Eine andere Schaar, aus deren Mitte Cornelius hervorragt, ruft die deutsche Vorzeit zauberkräftig zurück und strebt in den vielgestaltigen Wandlungen der Romantik neuen Zielen zu. Dazwischen aber treten Künstler auf — an ihrer Spitze der Berliner Altmeister Schadow — welche theils in geistiger Nachfolge Schlüters, theils in hingebender Beobachtung der Wirklichkeit den Anregungen unseres heimischen Bodens folgen und Nachkommen erziehen, in denen wir mehr und mehr von unseren eigenen Zügen wiederfinden.

Wenn auch in immer anderen Formen, erfüllen diese Gegensätze die Geschichte der modernen deutschen Kunst.

Den Widerstreit aber schlichtet damals wie heute in freier Wahl der Fürst. Wohl wissend, was ein Jeder von ihnen galt, haben Ew. Majestät erlauchte Vorfahren und Ew. Majestät Allerhöchst — wie andere hochsinnige Häupter unseres Volkes — den Genius, wie er sich gab, gewähren lassen, ihm die Aufgaben gestellt, an denen er sich prüfen und erproben, dem Vaterland zu Ehr' und Zierde schaffen konnte. So erwuchs mannigfaltig, wie es deutsche Art ist, auch unsere Kunst.

Von Jahrzehnt zu Jahrzehnt in ihren Gebieten sich erweiternd, gewährt sie die Fülle der Erscheinungen, die wir in all ihrer Verschiedenartigkeit würdigen und genießen, gern hoffend, daß die mancherlei Gaben zuletzt in einem Geiste der Wahrheit, der Gesittung und der Vaterlandsliebe zusammenwachsen werden — nach dem Vorbild der Geschicke unserer deutschen Stämme, die unter Ew. Majestät väterlicher Leitung aus hadernden Brüdern ein einig Haus, eine starke Familie geworden sind, in der ein Jeglicher seine Stelle ausfüllt.

Die Jubiläums-Ausstellung unserer Akademie bietet das reichste Bild künstlerischen Schaffens dar, welches je in Berlin geschaut worden. Nicht unsere heimischen Künstler allein und ihre deutschen Genossen haben ihr Bestes dargebracht; althergebrachter Sitte gemäß ist auch das Ausland gastlich eingeladen worden, und mit freudiger Bereitwilligkeit sind die Künstler aus den Nachbarstaaten und aus weiter Ferne dem Rufe gefolgt. Ihnen Allen rufen wir ein aufrichtiges Willkommen zu.

Gleichzeitig aber sei ihnen die Mahnung ans Herz gelegt, darüber zu wachen, daß unsere Kunst ihrer höchsten Bestimmung nicht untreu werde, der Menschheit, Hoch und Niedrig, Arm und Reich, ein Quell jener Erhebung und Beseligung zu werden, welche zur Gottheit emporweist. Dann auch vermag sie erst den anderen Beruf zu erfüllen, der ihr gesetzt ist, trotz aller Mannigfaltigkeit ihrer Aeußerungen die Völker und die Menschen zu einigen im Dienst des Idealen!

Zu den Erzeugnissen freischaffender Kunst, welche unsere Ausstellung vorführt, gesellt sich ein Bauwerk seltener Art. Hervorgerufen durch die erfolgreiche Culturthat des neu geeinten Deutschen Reichs auf classischem Boden giebt dasselbe in archäologischer Treue ein Abbild jenes Zeustempels wieder, vor welchem dereinst die Spiele der Hellenen zu Olympia gefeiert wurden — eine rühmliche Leistung künstlerischer Begeisterung und Thatkraft.

Von seiner Zinne schaut der Siegverleiher herab auf den friedlichen Wettkampf moderner Völker um den Lorbeer.

Mit Ew. K. und K. Majestät aber mögen die heimischen Künstler im Rückblick auf die Vorfahren das glückliche Bewußtsein theilen:

„Wohl dem, der seiner Ahnen gern gedenkt!"

Nachdem der Kronprinz geendet, hielt der Cultusminister von Goßler eine Ansprache an den Kaiser (wir bringen den Wortlaut derselben im Abendblatte nach). Am Schlusse seiner Ansprache machte der Cultusminister bekannt, welche Auszeichnungen an deutsche Künstler verliehen worden sind:

Der Stern zum Königlichen Kronenorden zweiter Klasse dem Vicekanzler der Friedensklasse des Ordens pour le mérite Adolf Menzel; der Königliche Kronenorden zweiter Klasse: den Malern von Angeli, Jordan, von Lenbach, von Piloty, Schrader, den Bildhauern Hähnel, Albert Wolff; der rothe Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife: den Malern Hans Gude, Janssen, dem Architekten Heyden; der Königliche Kronenorden dritter Klasse: dem Maler Gentz.

Akademiepräsident Professor Karl Becker trat hierauf vor und brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser, den Protector der Ausstellung, aus, worauf die Capelle der Hochschule der Musik die Nationalhymne spielte. Jetzt hielt man die Feier für beendet. Aber noch stand der ergreifendste Moment den Anwesenden bevor.

Der Kaiser stand auf und gab durch ein Zeichen zu verstehen, daß er auf die an ihn gerichteten Ansprachen einige Worte zu erwidern wünsche. Eine tiefe Stille lagerte sich sofort über die ganze Versammlung, als der Kaiser mit kräftiger, weithin vernehmbarer Stimme folgende Worte zu sprechen begann: „Es ist Mir eine große Genugthuung, zu sehen, daß, was Mein großer Ahnherr Friedrich II. für die Akademie der Künste gewirkt, nach außen und nach innen, fest und sicher begründet und weiter geführt worden ist. Auf den Fundamenten, welche er gelegt hat, ist auch das Werk des heutigen Tages emporgewachsen. Ich fühle Mich geehrt, daß unter Meiner Regierung dieses großartige Werk geschaffen wurde, und dem Herrn der Heerschaaren gilt Mein Dank, daß es Mir in Meinem hohen Alter noch vergönnt ist, an dem heutigen Tage in Ihrer Mitte zu sein und dieses herrliche Werk des Friedens mit bewundern zu können." Mit einem innigen Wunsche für das Gedeihen der deutschen Künste schloß der Monarch die kurze Ansprache, die alle Zuhörer tief ergriffen hatte.

Es begann nunmehr der Rundgang durch die Ausstellung. Voran schritt der Kaiser, begleitet vom Cultusminister v. Goßler, gefolgt vom Kronprinzen, der Großherzogin von Baden, den Mitgliedern der kaiserlichen Familie, den Ministern u. s. w. Der Kaiser besichtigte die hervorragendsten Ausstellungsgegenstände, wobei er Prof. Menzel durch einen freundlichen Händedruck auszeichnete. Nach beendetem Rundgang fuhr der Kaiser zur Stadt zurück, überall mit stürmischen Hochrufen begrüßt.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 24. Mai, früh. Leopold von Ranke ist gestern Abend 10¾ Uhr gestorben.

Leipzig, 23. Mai. Heute fand hier die feierliche Grundsteinlegung der deutschen Buchhändlerbörse statt.

Rom, 22. Mai. In der Zeit von gestern Mittag bis heute Mittag sind an der Cholera in Brindisi 1 Person erkrankt, 1 gestorben, in Bari 6 erkrankt, 2 gestorben, in Venedig 10 erkrankt und 5 gestorben.

Catania, 23. Mai. Die letzten Nachrichten vom Aetna lauten beruhigender. Die flüssige Lava aus den ersten Krateröffnungen beginnt zu stocken, die Lava aus den späteren Krateröffnungen ist noch flüssig, nimmt jedoch ab. Das unterirdische Getöse hat aufgehört.

Paris, 22. Mai. Die Zeitung „L'Univers" veröffentlicht ein Manifest von Don Carlos, in welchem derselbe gegen die Proclamirung Alfonso's XIII. als König von Spanien protestirt und erklärt, daß er niemals auf seine Rechte verzichten werde.

Paris, 23. Mai. Das Gerücht von der Versetzung des diesseitigen Botschafters beim Vatican, Grafen Lefebvre de Behaine, entbehrt der Begründung.

Brüssel, 22. Mai. Senat. Der Senator Montefiore richtete die Anfrage an die Regierung, ob dieselbe eine Convertirung der 4procentigen Rente beabsichtige. Der Finanzminister entgegnete, er könne die Anfrage nicht beantworten. — Ein königliches Decret erklärt die Session für geschlossen.

Brüssel, 23. Mai. Bei den heutigen Provinzialrathswahlen wurden 4 Progressisten mit 3600 Stimmen gewählt, außerdem haben 10 Stichwahlen zwischen Progressisten und Doctrinären stattzufinden. Die Candidaten der Arbeiterpartei erhielten 1000 Stimmen.

Madrid, 22. Mai. Die Taufe des Königs Alfonso XIII. hat heute stattgefunden. Die Minister, der hohe Clerus, das diplomatische Corps und die Mitglieder der obersten Staatsbehörden wohnten der Taufhandlung bei. In den Höfen und auf den Galerien des königlichen Palais hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge angesammelt. Die Ordnung wurde nirgends gestört.

Lissabon, 22. Mai. Die Vermählung des Kronprinzen mit der Prinzessin Amelie, Tochter des Grafen von Paris, ist heute vollzogen worden.

Belgrad, 22. Mai. Der König ist heute in Begleitung des Kriegsministers und des Ministers des Aeußern zum 50jährigen Jubiläum des Regiments „Fürst Milosch" nach Leskovatz gereist und wird am Dinstag zurückerwartet.

Athen, 23. Mai. (Telegramm der „Agence Havas".) Wie es heißt, hätten die Türken gestern auf der Linie Melonna-Raveni und gegen Mavreli das Feuer eröffnet. Die Griechen hätten die Türken zurückgewiesen, einige türkische Stellungen besetzt. Heute früh hätten die Feindseligkeiten auf denselben Linien wieder begonnen. Die Türken rückten in beträchtlicher Anzahl heran.

Athen, 23. Mai. Kammer. Philretos richtet eine Anfrage an die Regierung über die türkischen Angriffe. In Abwesenheit Trikupis' erwiderte der Minister des Innern, Lombardos, es seien Schritte gethan, um diese Angelegenheit zu ordnen, und fügte hinzu, daß ohne die Zwischenfälle an der Grenze das Decret zur Entwaffnung schon veröffentlicht sein würde.

Athen, 23. Mai. General Sapundzaki meldet heute von der Grenze, daß das Feuer der Vorposten auf beiden Seiten eingestellt sei.

Washington, 23. Mai. Ein Schreiben des Ministers des Auswärtigen, Bayard, an den Senator Frye besagt, es seien Schritte gethan zur Aufklärung des Gerüchts über die Weigerung der kanadischen Behörden, dem amerikanischen Schiffe „Jennie and Julia" zu gestatten, in Digby (Neu-Schottland) Häringe zum Einsalzen zu kaufen. Bayard habe sich mit directen Vorstellungen an den britischen Gesandten West gewandt und denselben ersucht, von dem Director des Zollamts in Digby Auskunft über diese augenscheinliche Verletzung der Rechte der amerikanischen Händler zu verlangen. Was endlich das tadelnswerthe Verfahren der kanadischen Behörden gegenüber amerikanischen Schiffen angehe, so versichere er (Bayard) bestimmt, daß den Rechten amerikanischer Bürger, solange deren Schutz in seinen Händen liege, kein Eintrag geschehen solle.

Newyork, 23. Mai. Hier eingegangene Depeschen aus Washington melden, der Minister des Auswärtigen, Bayard, habe von der englischen Regierung außer der Freilassung des Fischerbootes „David Adams" auch Schadloshaltung der Besitzer desselben verlangt.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 22. Mai, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 37, 25 Credit mobilier —, —. Spanier neue 58⅛. Banque ottomane 533, —. Credit foncier 1362. Egypter 350, —. Suez-Actien 2095. Banque de Paris 645, —. Banque d'escompte 461. Wechsel auf London 25, 25. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 367, 50. Neue 3% Rente 81, 70. Panama-Actien 440, —.

London, 22 Mai, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 57⅞. 5% priv. Egypter 94¼. 4% unific. Egypter 69⅛. 3% garant. Egypter 99⅛. Ottomanbank 11¼. Suez-Actien 83. Canada Pacific 65½. Silber 45⅜. Platzdiscont 1⅝ %.

London, 22. Mai. In die Bank flossen heute 42 000 Pfd. Sterl.

London, 22. Mai. Aus der Bank flossen heute 495 000 Pfd. Sterl. nach Südamerika.

Frankfurt a. M., 22. Mai, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 229¼. Franzosen 187⅞. Lombarden 86. Galizier 161¾. Egypter 70, 50 4% Ungar. Goldrente 84, 30. 1880er Russen —, —. Gotthardbahn 105, 60. Disconto-Commandit 218, —. Mecklenburger —, —. Darmstädter Bank —, —. Befestigt.

Frankfurt a. M., 22. Mai, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 229. Franzosen 187⅝. Lombarden 86. Galizier 161¾. Egypter 70, 50. 4% Ungar. Goldrente 84, 20. Gotthardbahn 105, 50. 80er Russen 88, 80. Mecklenburger —, —. Disconto-Commandit 217, 50. Dresd. Bank —. Neue Serben —, —. Schwach.

Frankfurt a. M., 22. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 422 Pariser Wechsel 80, 90. Wiener Wechsel 161, —. Reichsanleihe 105, 90. Oest. Silberrente 68, 80. Oest. Papierrente 68, 60. 5% Papierrente 82, 10. 4% Goldr. 94, —. 1860er Loose 118, 10. 1864er Loose 290, 30. Ungar. 4% Goldrente 84, —. Ung. Staatsloose 218, 70. Italiener 98, 10. 1880er Russen 88, 80. II. Orient Anleihe 62, 10. III. Orient-Anleihe 63, —. Spanier exter. 58, 20. Egypter 70, 30 Neue Türken 15, 20. Böhmische Westbahn 209⅜. Central-Pacific 113, 20. Franzosen 189¼ Galizier 161⅝. Gotthardbahn 105, 80. Hessische Ludwigsbahn 95, 80. Lombarden 86⅛. Lübeck-Büchener 158, 40. Nordwestbahn 135½. Credit-Actien 229½ Darmstädter Bank 140, 20. Mitteld. Creditbank 94, 90 Reichsbank 136, 20. Disconto-Commandit 218, 20. 5% Serb Rente 80, 70 per Comptant. Schwächer.

Neue Serben 80, 10 per Comptant. Arader St.-Pr.-A. 95½.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 229⅛. Franzosen 187⅞. Galizier 161⅝. Lombarden 85¾. Gotthardbahn —. Egypter —, —. Disconto-Commandit 217, 90.

Hamburg, 22. Mai, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 104⅞. Silberrente 68¾. Oesterr. Goldrente 94. Ungar. Goldrente 84. 60er Loose 118⅜. Italienische Rente 98½. Credit-Actien 229¼. Franzosen 470. Lombarden 215½ 1877er Russen 99⅝. 1880er Russen 87½. 1883er Russen 111¾. 1884er Russen 95. II. Orient-Anleihe 60⅛. III. Orient-Anleihe 61. Laurahütte 68¾. Nordd. Bank 147⅞. Commerzbank 126⅞. Marienburg Mlawka 49½. Ostpreussische Südbahn 86. Lübeck-Büchener 158⅛. Gotthardbahn 105½ Leipziger Discontobank 100. Deutsche Bank 159¾. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 144¾. Disconto 1¾ %. Still.

Hamburg, 22. Mai, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, holsteinischer loco 156 — 162. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 140 — 146, russischer loco fest, 104 — 108. Hafer und Gerste ruhig. Rüböl still, loco 42, —, per Mai —. Spiritus fester, per Mai 24 Br., per Juli-August 25¼ Br., per August-Septbr 25¾ Br., per September-October 26¾ Br. — Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 6, 50 Br., 6, 40 Gd., pr. Mai 6, 35 Gd., pr. August-December 6, 75 Gd. Wetter: Heiss.

Wien, 23. Mai, Vormittags 11 Uhr 30 Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Credit-Actien 285, 40, 4% ungar. Goldrente 105, 27½. Renten steigend.

Posen, 22. Mai. Spiritus loco ohne Fass 35, 50, per Mai 35, 90, per Juni 36, 40, per Juli 37, 10, per August 38, 00, per September 38, 60. Gekündigt — Liter. Fest.

Liverpool, 22. Mai, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 16 000 B.

Liverpool, 22. Mai, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner stetig, Surats unverändert. Middl. amerikanische Lieferung stetig.

Liverpool, 22. Mai, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Weitere Meldung. Egyptian brown fair 6, do. do. good fair 6⅜, do. do. good 6 11/16 d.

Newyork, 21. Mai. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufuhren in allen Unionshäfen 29000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 34000 B., Ausfuhr nach dem Continent 14000 B., Vorrath 596000 B.

Newyork, 22. Mai, Abends 6 Uhr. Baumwolle in Newyork 9¼, do. in New Orleans 8⅞.

Pest, 22. Mai, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Herbst 7, 95 Gd., 7, 97 Br. Hafer per Herbst 6, 18 Gd., 6, 20 Br. Mais per Mai-Juni 5, 47 Gd., 5, 49 Br. Kohlraps per August-Septbr. 10½ à 10⅝. — Wetter: Schön.

Paris, 22. Mai, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per Mai 21, 10, per Juni 21, 10, per Juli-August 21, 60, per September-December 22, 10. Roggen ruhig, per Mai 14, 00, per Septbr.-Decbr. 14, 75. Mehl 12 Marques ruhig, per Mai 46, 10, per Juni 46, 90, Juli-August 47, 40, per September-December 48, 10. Rüböl ruhig, per Mai 55, 00, per Juni 55, 25, per Juli-August 56, 00, per Septbr.-December 57, 50. — Spiritus behauptet, per Mai 45, 50, per Juni 45, 50, per Juli-August 46, 00, per September-December 45, 50. — Wetter: Schön.

Paris, 22. Mai, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per Mai 21, 10, per Juni 21, 25, per Juli-August 21, 75, per September-December 22, 25. Mehl 12 Marques behauptet, per Mai 46, 10, per Juni 46, 80, per Juli-August 47, 50, per September-Decbr. 48, 10. Rüböl behauptet, per Mai 55, 25, per Juni 55, 50, per Juli-August 56, 00, per September-December 57, 50. Spiritus ruhig, per Mai 45, 75, per Juni 45, 75, per Juli-August 46, 00, per September-December 45, 50.

Paris, 22. Mai, Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 33, 00. Weisser Zucker steigend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Mai 36, 75, per Juni 37, 00, per Juli-August 37, 50, per October-Januar 38, 60.

London, 22. Mai, Nachm. Havannazucker Nr. 12 13½ nominell, Rübenrohzucker 12¼ fester, Centrifugal Cuba 14.

Weitere Meldung: Rübenzucker 12⅜.

Amsterdam, 22. Mai, Nachmittags. Bancazinn 57¼.

Antwerpen, 22. Mai, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleum-

markt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 16⅛ bez. u. Br., per Juni 16 Br., per September 16⅝ Br., per September-Decbr. 17 bez. u. Br. Behauptet.

Antwerpen, 22. Mai, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen niedriger. Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste träge.

Bremen, 22. Mai. Petroleum (Schlussbericht) ruhig. Standard white loco 6, 40.

Neu eröffnete Concurse.

Posamentier Wilhelm Eschmann zu Bückeburg. — Cartonagengeschäfts-Inhaberin Auguste Margarethe verehel. Keller zu Chemnitz. — Kaufmann Carl Mohrmann zu Demmin. — Putzmacherin Frau Mathilde, verehel. Grötschel, zu Glauchau. — Leinen- und Weisswaarenhändler Samuel Wolff zu Königsberg. — Gerbereibesitzer Josef Schnupp zu Kronach. — Handelsmann Christoph Friedrich Prell zu Auerbach. — Bauunternehmer Hieronymus Schäfer zu Erfurt. — Holzhändler Wienand Schönen zu M.-Gladbach. — Fabrik- und Rittergutsbesitzer Dr. Joseph Uhles zu Mittelsteine. — Handelsgesellschaft Kellermann und Sander, Maizeninfabrik an der Oppenheimer Rheinüberfahrt, Gemarkung Nierstein. — Juwelier Jacob Tübben zu Ruhrort. — Kaufmann Andreas Schellhorn zu Bühl.

Eintragungen im Handelsregister.

Eingetragen: August Hübner und Isidor Fischer Collectivprocura für die Firma Abraham Schlesinger in Hirschberg in Schl.

Gelöscht: Moritz Guttmann Procura für Abraham Schlesinger in Hirschberg in Schl.

* **Geraer Bank.** In der konstituirenden Aufsichtsrathssitzung der Geraer Bank wurde Rechtsanwalt Schönemann aus Gera zum Vorsitzenden und Fabrikant Sparmberg zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Ausweise.

* **Nordwestbahn.** Die Einnahmen der österreichischen Nordwestbahn betrugen in der Woche vom 14. bis 20. Mai 159 006 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 29 624 Fl.

* **Elbethalbahn.** Die Einnahmen der Elbethalbahn betrugen in der Woche vom 14. bis 20. Mai 84 971 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 7879 Fl.

* **Carl-Ludwigsbahn** (gesammtes Netz) vom 11. bis zum 20. Mai 201 308 Fl., Mindereinnahme 29 484 Fl., die Einnahmen des alten Netzes betrugen in derselben Zeit 156 592 Fl., Mindereinnahme 14 788 Fl.

* **Waareneinfuhr in Nordamerika.** Der Werth der Waareneinfuhr in der vergangenen Woche betrug 8 060 369 Doll., davon 1 333 173 Doll. für Stoffe. Der Werth der Einfuhr in der Vorwoche betrug 8 091 102 Doll. davon 1 662 126 Doll. für Stoffe.

Marktberichte.

Berlin, 22. Mai. Spiritus loco ohne Fass 36,6 M. bez., Mai und Mai-Juni 37,6—37,3—38,1—38 M. bez., Juni-Juli 37,6—37,4—38,1—38 Mark bez., Juli-August 38,6—38,5—39 M. bez., August-September 39,6 bis 39,4—40—39,9 M. bez., Sept.-October 40,2—40—40,5—40,4 M. bez.

Hamburg, 22. Mai. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: Mai 24½ Br., 24¼ Gd., Mai-Juni 24½ Br., 24¼ Gd., Juli-August 25½ Br., 25¼ Gd., August-September 26¼ Br., 26 Gd., September-October 27½ Br., 27 Gd. Tendenz: etwas fester gehalten.

Glasgow, 22. Mai. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 761 529 Tons gegen 596 568 Tons im vorigen Jahre.

Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 90 gegen 92 im vorigen Jahre.

⁂ **Breslau,** 24. Mai, 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war im Allgemeinen fest, bei mässigem Angebot Preise gut preishaltend.

Weizen bei mässigem Angebot preishaltend, per 100 Kilogramm weisser 15,50—15,80—16,10 Mark, gelber 15,30—15,60—15,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in sehr fester Haltung, per 100 Kilogr. 13,40 bis 13,60 bis 13,80 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwacher Umsatz, per 100 Kilogramm 11,00—11,80 Mark weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer behauptet, per 100 Kilogr. 13,30—13,70 bis 14,10 Mark.

Mais gut verkäuflich, per 100 Kgr. 12,50—12,80—13,00 Mk.

Erbsen gut preishaltend, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 Mark, Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen preishaltend, per 100 Kilogramm 16,50—17,00—18,00 M.

Lupinen schwacher Umsatz per 100 Kilogr. gelbe 9,80—10,60 bis 11,00 M., blaue 9,60—10,40—10,80 Mark.

Wicken ohne Aenderung, per 100 Kgr. 12,00—13,00—14,00 Mk.

Oelsaaten ohne Angebot.

Schlaglein ohne Angebot.

Rapskuchen behauptet, per 50 Klgr. 5,80—6,10 M., fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen preishaltend, per 50 Kilogramm 9,10—9,30 M., fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen ohne Angebot.

Mehl sehr fest, per 100 Kilogramm Weizen fein 22,50—23,50 Mark Roggen-Hausbacken 20,00—20,50 Mk., Roggen-Futtermehl 9,75 bis 10,25 Mark, Weizenkleie 8,50—9,00 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 4,00—4,50 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 30,00—33,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Mai 22., 23.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 29°,7	+ 24°,6	+ 18°,8
Luftdruck bei 0° (mm)	752,9	752,4	752,8
Dunstdruck (mm)	7,9	10,7	11,0
Dunstsättigung (pCt.)	25	47	68
Wind	S. 2.	S. 1.	S. 1.
Wetter	heiter.	heiter.	heiter.
Wärme der Oder			+ 21,6

Mai 23., 24.	Nachm. 2 U.	Morgens 6 U.	Abends 10 U.
Luftwärme (C.)	+ 29°,3	+ 22°,3	+ 18°,2
Luftdruck bei 0° (mm)	751,3	750,3	749,0
Dunstdruck (mm)	8,7	11,1	9,6
Dunstsättigung (pCt.)	29	55	62
Wind	SW. 1.	SO. 2.	SO. 2.
Wetter	heiter.	heiter.	heiter.
Wärme der Oder			+ 22,5.

Breslau. Wasserstand.

23. Mai. O.-P. 4 m 90 cm. M.-P. 3 m 70 cm. U.-P. — m 12 cm.
24. Mai. O.-P. 4 m 82 cm. M.-P. 3 m 64 cm. U.-P. — m 14 cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 22. Mai 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 22.	vom 21.
20 Frcs.-Stücke	— —	16,20 bz B
Imperials	16,72 ebzG	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,43 bz	20,40 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,?0 bz	161,15 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	161,00	161,00
Russ. Noten 100 R.	200,05 bz	200,05 bz
Russ. Zollcoupons	322,?0 bz	322,10 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	106,00 ebzG	105,90 bz
Preuss. Staats-Anleihe	4	vsch.	104,90 bz	105,00 bzG
dto. Consols	3½	1/4 1/10	102,50 bzG	102,40 bzG
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,60 G	100,60 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,00 B	104,00 B
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	104,00 G	103,95 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,40 bz	102,40 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	100,20 G	100,20 G
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,?0 G	101,20 G
dto. dto.	3½			
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	100,10 G	100,10 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	100,?0 bz	100,80 G
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	104,10 G	104,10 B
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	104,20 bz	104,00 bz
Hamburger Rente von 1878	3½	1/8 1/8	101,10 bz	101,00 bz
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	92,20 G	92,25 B

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	vom 22.	vom 21.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	98,60 bzG	98,30 G
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	98,50 bzG	98,40 G
dto. dto. V. rz. 100	3½	1/1 1/7	93,10 bzG	93,00 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	107,60 G	107,50 G
dto.	4½	1/4 1/10	100,10 G	100,10 bzG
dto.	4	1/1 1/7	102,?0 bzG	102,10 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	100,?0 bzG	100,10 bzG
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	100,25 G	100,25 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	101,10 G	101,30 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	101,00 G	101,10 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	113,80 G	113,50 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	107,50 bzG	107,75 G
dto. III., V. u. VI.	4½	1/1 1/7	100,50 G	100,30 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,50 G	105,10 bzG
dto. I. rz. 100	4	1/1 1/7	100,40 G	100,40 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,50 G	110,50 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	106,00 G	106,00 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	100,30 G	100,50 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	114,50 bzB	114,25 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	101,90 G	101,90 bzG
Br. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	111,30 bzG	110,80 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,00 bzG	110,90 bzG
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	100,25 G	100,25 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,80 bzG	102,75 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	116,50 G	116,50 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,10 G	110,10 G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	100,10 G	100,10 G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	101,70 G	101,70 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	102,10 G	102,10 G
dto. dto.	4		102,00 bzG	102,00 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	3	vsch.	104,10 G	104,10 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	110,50 G	110,60 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,75 bzB

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	vom 22.	vom 21.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	98,25 bz	98,40 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	94,60 bz	94,00 bzB
dto. Papierrente	4⅕	1/8 1/8	68,60 B	— —
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	68,90 bzB	68,90 B
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	62,50 ebzB	62,50a60bzG
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,80 G	56,80a90ebzB
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	8	1/1 1/7	107,20 bzG	107,00 bzG
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	95,60 bzG	95,60 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	102,10 bz	102,10 bzG
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	99,90 bzB	100,00 B
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	95,80à90 bz	95,?0 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	102,60 bz	102,50 bzG
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	88,50 bz	88,?0 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	114,90à115 bz	114,60 bz
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	100,00à10 bz	100,00à10bzG
Russ. Gldrt. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	96,75 B	96,80a90 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	62,10 bz	62,00 G
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	62,00à10 bz	62,20 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	62,10 bz	62,10a20 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	91,60 bz	91,25 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	96,00 bzG	95,80a90 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	101,00 bzG	101,50 bzG
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	94,00 G	93,70 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	91,?0 G	91,50 G
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	104,10 G	103,90 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	15,25 G	15,30 B
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	79,75 B	80,?0 B
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	84,00 bzG	83,90 bzB
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	84,50 B	84,40 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	103,10 G	103,10 G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	76,40 bz	76,40 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	102,90 bz	102,75 bzG

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22	vom 21.
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	80,90 bzB	80,80 bz
dto. Eisenb. Hypoth. Obl.	5	1/1 1/7	89,80 bz	81,50 B
dto. dto. Litt. B.	5	1/1 1/7	79,60 bzG	79,50 G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	vom 22.	vom 21.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	135,00 B	135,00 B
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,40 B	135,40 B
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	34,00 B	34,25 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	96,10 bz	96,20 bz
Bukarester Loose	—	—	43,00 bz	41,00 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	130,50 B	130,60 bzG
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	127,75 G	128,00 B
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	50,30 bz	50,40 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/2 1/7	108,90 bz	108,60 bz
dto. dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	105,90 bz	106,00 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	196,50 G	196,50 G
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	303,00 B	303,50 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	187,90 bz	188,00 B
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	123,00 B	122,90 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	25,30 B	25,30 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	17,25 bz	17,00 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	298,50 B	298,10 G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	118,25 G	118,00 bz
dto. dto. v. 1864	—	—	291,90 B	291,90 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	156,25 bz	156,10 G
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	143,40 bz	143,00 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	98,50 bz	98,50 B
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	152,90 bzG	152,50 G
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	141,50 bz	141,60 bzG
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	34,10 bzG	34,10 G
Ungarische Loose	—	—	217,75 G	217,75 G

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Aachen-Mastricht	2½	—	1/1	56,20 bz	56,25 bzB
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	19,90 bzG	19,90 bzG
Dortmund-Gronau	2½	2½	1/1	67,50 bzG	67,30 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1½	1	1/1	39,90 bzG	39,90 bzG
Frankf. Güter-Eisenb.	6	7	1/4	108,25 bz	108,25 bzG
Ldwgsh.-Bxbch. 9%		9	1/4 1/10	222,50 B	222,50 bz
Lübeck-Büchen	7½	7	1/1	158,50 bz	158,50 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅔	3¼	1/1 1/7	95,90 bz	95,90 bz
Marienb.-Mlawka	½	1/3	1/1	49,80 bz	50,50 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9,4	7¾	1/1	174,60 bz	174,60 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act	4	4	1/1 1/7	102,70 bz	102,75 B
Niederwald-Bahn	7½	6½	1/1	117,75 bz	119,00 bzG
Ostpreuss. Südbahn.	2¾	4⅓	1/1	86,25 bz	88,30 bz
Starg.-Posen 4½%	4½	4½	1/1 1/7	106,25 bzG	106,00 G
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	27,40 bz	27,30 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 22	vom 21.
Berlin-Dresden 5%	5	0	1/4	56,70 bzG	61,25 bzG
Breslau-Warsch. 5%	2½	1⅔	1/1	68,50 bzG	69,00 bzG
Marienburg-Mlawka	5	5	1/1	110,60 bzG	110,25 G
Nordhausen-Erf. 5%	5	4⅔	1/1	112,00 bzG	112,40 bz
Oberlaus. (Klf.F.) 5%	2	—	1/1	92,25 bzG	92,60 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	123,50 bz	122,50 bzG
Saalbahn 5%	3½	3	1/1	95,40 bzG	95,00 bzG
Weimar-Gera 5%	7½	2⅔	1/1	89,00 bzG	88,80 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	vom 22.	vom 21.
Böhm. Westb. 5% *	7½	—	1/1 1/7	104,50 bz	103,50 G
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	134,50 bzB	134,25 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	5	1/1 1/7	98,?0 G	98,10 bz
Franz-Josephb. 5%	5¼	5	1/1 1/7	87,25 G	87,25 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5,47	5	1/1 1/7	81,80 bzB	81,75 bzG
Gotthardb. 4%	2½	—	1/1	109,90 bz	110,25 bz
Kaschau-Oderberg.	4	—	1/1 1/7	61,80 bz	61,30 bz
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4⅔	—	1/1 1/7	77,75 bzG	77,50 bzB
Mosko-Brest 3% *	3	3	1/1 1/7	67,50 bzG	67,20 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	6	5	1/1 1/7	383,00 bz	382,00 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4 1/20	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (Elbtb.) Lit. B.	3½	2¾	1/1	268,50 bz	266,00 G
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	3,81	1/1 1/7	66,60 bz	66,60 bzG
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	—	1/1 1/7	126,75 G	126,80 bz
Russ. Südwestb. 5% *	5	5	1/1 1/7	69,90 bzG	70,10 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1⅕	—	1/5	193,50 bz	193,90 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12½	—	1/1	252,60 B	252,00 bzG

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22	vom 21.
Berg.-Märk. III. (3⅓% gr.)	3½	1/1 1/7	101,60 G	101,00 G
dto. IX.	4	1/1 1/7	— —	102,55 bzB
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	103,50 G	104,00 B
Berlin-Görlitz conv.	4	1/1 1/7	102,10 G	102,10 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,30 bzG	102,10 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,30 bzG	102,10 G
Bresl.-Schw.-Freib Lit. D	4	1/1 1/7	102,10 G	102,10 G
dto. Lit. E.	4	1/1 1/7	102,10 G	102,10 G
dto. Lit. F.	4	1/1 1/7	102,10 G	102,10 G
dto. Lit. G.	4	1/1 1/7	102,30 bzG	102,10 G
dto. Lit. H.	4	1/4 1/10	102,30 bzG	102,25 G
dto. Lit. I.	4	1/4 1/10	102,30 bzG	102,25 G
dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	102,30 bzG	102,10 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	102,50 bzG	102,50 bzG

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	—	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	102,30 G	102,20 G
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	102,40 bzG	102,30 bzG
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4½	1/4 1/10	102,30 G	102,10 G
Märk.-Posener conv.	4	1/1 1/7	102,10 G	102,10 G
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	103,00 G	103,00 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,30 bzG	102,10 bzG
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	101,50 bz	101,00 G
dto. II. à 62½ M.	4	1/1 1/7	100,30 G	100,10 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,00 G	101,?0 G
dto. III.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,60 bz
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	102,10 G	102,10 G
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	102,10 G	102,10 G
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	100,30 G	100,30 G
dto. (3½% gr.) F.	4	1/4 1/10	102,10 G	102,10 G
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	—	—
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	102,30 bzG	102,10 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,10 G
dto. dto. 1874	4	1/1 1/7	102,30 bzG	— —
dto. Em. v. 1879	4	1/1 1/7	105,90 G	105,80 G
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	102,?0 bzG	102,20 G
dto. Brieg-Neisse	4	1/1 1/7	102,10 G	102,10 G
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4	1/4 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4	1/4 1/10	— —	102,10 G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	102,10 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	104,00 G	104,00 G
Rheinische III. v. 58 u. 60	4	1/1 1/7	102,30 G	102,40 G

D. 102,20 G — D. 102,20 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	vom 22.	vom 21.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	86,30 G	86,30 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,?0 G	107,30 ebzG
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/10	101,?0 G	101,10 bzG
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	81,50 bz	81,60 G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	95,?0 G	95,10 bz
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	8?,?0 bz	82,80 ebzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	102,80 bz	103,00 B
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	75,?0 bz	75,00 G
Lemb.-Czernow.* 10% Steuer	4	1/5 1/11	67,70 bz	67,60 G
dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	74,?0 bzG	74,50 bzG
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	58,?0 G	58,00 G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	397,75 bz	396,25 bzG
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	390,75 bz	391,25 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	101,00 B	101,00 bzB
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	84,60 bz	85,20 bz
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	84,00 G	83,50 bz
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	— —	84,00 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	322,00 bz	322,25 G
dto. dto. Oblig.*	4	1/1 1/7	106,25 bzG	105,10 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	97,40 B	97,40 bz
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	81,60 B	81,60 B
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	80,60 bz	80,60 bzG
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	104,?0 bz	104,10 bz
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	104,00 bzG	104,00 G
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	102,10 bz	102,20 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	99,00 bzG	99,00 bzG
Moskau-Rjäsan*	4	1/2 1/8	99,25 bzG	99,25 bzB
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	102,90 G	102,90 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	104,00 bz	104,30 bzG
Warschau-Wien II.	4	1/1 1/7	103,80 bz	103,60 G
dto. III.	4	1/1 1/7	103,75 bz	103,60 G
dto. IV.	5	1/1 1/7	103,75 bz	103,60 G
dto. V.	5	1/1 1/7	103,75 bz	104,25 B
dto. VI.	5	1/1 1/7	105,00 bzG	104,75 G
Wladikawkas (gar.)	4	1/1 1/7	88,70 bz	86,80 bzG
Transkaukasische*	3	15/16 1/7	71,30 bz	71,60 bz
Russ. Südwestbahn	4	1/1 1/7	91,50 bzG	90,60 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Aachener Disc.	7	7	1/1	117,25 B	117,25 B
Berliner Kassenver.	6½	5⅓	1/1	123,50 B	123,60 B
dto. Handelsges.	8	8	1/1	144,60 bzG	143,90 bzG
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	89,40 bz	90,00 G
dto. Wechslerbank	5⅚	5⅚	1/1	101,75 G	101,80 G
Darmstädter Bank.	7	6½	1/1	138,50 bzB	138,25 ebzG
Dessauer Credit	6	7	1/1	124,75 bz	123,60 G
Deutsche Bank	9	9	1/1	159,00 bzG	158,75 bzG
dto. Genossensch.	8	6¾	1/1	132,00 bzB	132,90 G
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	100,50 bzG	100,40 B
Disconto-Command.	11	11	1/1	218,00 bzB	217,75 bz
Dresdener Bank	7½	7½	1/1	131,25 bzG	132,00 bzB
Effect.-Maklerb. 50%	8	6,65	1/1	99,80 G	99,80 G
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	57,25 bzG	57,40 bzG
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	0	1/1	80,80 G	80,80 bzG
Hannoversche Bank	5⅛	5,76	1/1	117,60 G	117,60 G
Leipziger Credit.	9½	9	1/1	169,50 B	169,70 B
dto. Disconto	6	5½	1/1	100,60 G	100,50 bzG
Luxemburger Bank	7½	6½	1/1	134,50 G	134,50 bzB
Magdeb. Priv.-Bank	4 9/10	5 5/12	1/1	— —	— —
Meining. Cred.-Bank	5¼	5	1/1	94,60 G	94,50 G
Mitteldtsch. Creditb.	5¼	5	1/1	94,60 G	94,50 G
Nationalb. f. Dtschl.	3	4	1/1	87,00 bzG	87,00 bzG
Niederlausitz. Bank	½	5	1/1	92,50 B	92,50 B
Norddeutsche Bank	8	6 1/10	1/1	148,25 G	148,25 G
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	49,50 bzG	50,00 bzG

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Oberlausitzer Bank.	6	5½	1/1	101,00 B	101,00 B
Petersbg. Discontob.	18⅝	20⅕	1/1	193,50 bzG	193,00 bzG
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	47,50 G	47,50 G
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	6⅔	1/1	118,50 G	118,00 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	5½	1/1	105,50 ebzB	105,50 B
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	133,50 bzG	135,40 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5⅖	1/1	96,00 G	96,00 G
dto. Hypth. (Spielh.)	4	5	1/1	101,75 G	101,75 bzG
dto. Immob.-Act.-B.	7	6	1/1	115,60 bz	115,10 G
Prod.-Handelsbank	4	4	1/1	90,10 bz	90,10 G
Reichsbank 4½%	6¼	6.24	1/1 1/7	136,00 bzB	137,00 bzG
Russ. B. f. ausw. H.	9⅗	8,24	1/1	81,10 bzG	81,80 bzG
Sächsische Bank	5⅓	5⅛	1/1	— —	118,60 G
Schles. Bankverein	5½	5	1/1	104,40 B	104,40 B
Spritbank Wrede	2½	6¼	1/1	91,10 bzG	91,60 ebzG
Weimarische Bank	4	2	1/1	71,50 bz	71,00 bz

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	vom 22.	vom 21.
Berl. grosse Pferdeb.	10½	11	1/1	264,30 bz	263,90 bzG
Berl. Bockbrauerei	4	5	1/10	125,00 bz	126,00 bz
Bismarckhütte	8	8	1/7	106,00 bzG	106,00 bzB
Bresl. Act.-Br.	2½	3	1/10	c. — —	c. — —
dto. Oelfabrik	¾	[illegible]	1/8	57,80 bzG	58,00 G
dto. Strassenb.	6½	5	1/1	134,25 G	134,75 G
dto. W. F. Linke	8½	5½	1/1	108,90 bzG	108,75 bzG
Deutsche Baug.	0	1½	1/1	90,00 G	90,25 G
Donnersmarckhütte	1	0	1/1	31,00 bzG	31,80 B
Dortmunder Union	0	0	1/7	— —	— —
dto. St.-Pr. 6%	1	1¼	1/7	43,00 bzG	43,25 bzG
Edison Compagnie	4	5	1/1	104,75 bzG	104,75 bzG
Erdmannsd. Spinn.	4	—	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	4	3½	1/1	69,00 G	69,10 G
Friedrichsh. Act.-Br.	25	33⅓	1/10	686,75 G	686,50 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	104,00 G	104,00 bzG
Hoffmann Waggonf.	4½	5½	1/1	— —	— —
Kramsta, Schles. L.	8	8⅔	1/8	127,00 B	127,00 B
Lauchhammer conv.	2½	4	1/7	66,50 G	66,90 G
Laurahütte	4½	4	1/7	70,60 bzB	70,60 bz
Nordd. Eiswerke	½	1	1/1	54,25 bzG	54,00 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	0	1/1	28,50 G	28,10 G
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	39,10 bzG	39,90 B
Oppelner Cement	5½	4¾	1/1	— —	— —
Posener Sprit.-A.-G.	5½	5	1/7	85,00 B	85,00 G
Redenhütte, conv.	3	0	1/7	14,30 bzB	14,00 bzB
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	120,00 G	120,00 G
dto. Kohlenwerk	0	0	1/7	— —	— —
dto. Portl.-Cem.	14	8½	1/1	114,00 bzG	— —
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	119,25 B	119,75 B
dto. 4½% St.-Pr.	6	6	1/1	123,75 bzG	124,00 bzG
Schöneb. Schlossbr.	0	2	1/10	142,00 bzG	142,00 bz
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	16,00 B	15,90 B
Tivoli Act.-Bierbr.	6	5½	1/10	131,25 bz	131,50 bzG
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	30	1/1	— —	— —

Obligationen.	Rückzahlb.	Zins-Term	vom 22.	vom 21.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	100,50 bzG	101,00 B
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	103,30 bzG	103,30 G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	— —	— —
Laurahütte 4½	100	1/1 1/7	101,25 G	101,25 G
Oberschl. Eisenbed. 5	105	1/1 1/7	93,75 bzG	93,50 G
Redenhütte 5%	115	vrtlj.	65,00 ebzG	65,25 bzG
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	— —	— —

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 22.	vom 21.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	169,10 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	168,80 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T	3	80,85 bz	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	3	20,415 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	3	20,325 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	80,75 bz	— —
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	6	199,40 bz	199,60 bz
dto. dto. 3 M.	6	198,80 bz	199,00 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	160,70 bz	160,90 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	159,90 bz	160,20 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	80,90 B	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4½	80,65 bz	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	6	199,80 bz	199,80 bz

Reichsbank 3 pCt. — Lombard 4 pCt.

Privatdiscont 1¾ pCt.

Ultimo-Course.

	Per Mai.	Per Juni.
Deutsche Bank	159,70a25 bz	— —
Discont.-Command.	218,90a17,75a8,25a17,90 bz	— —
Dortmunder Union	43,50a42,75 bz	— —
Laurahütte	69,90 bz	— —
Oesterr. Credit	461,50a59,50 bzB	— —
Franzosen	383,50a76a77,00 bz	— —
Lombarden	193,50a91,50a92 bz	— —
Russische Noten	200,25a200 bz	200,75a50 bz

Verantwortlich: f. d. politischen und allgemeinen Theil und in Vertretung f. d. Feuilleton: J. Seckles in Breslau; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.